

Nachhaltiges Reisen

Grundsätzliches:

Reisebewegungen weltweit:

1950: 25 Mio. Menschen

1970: 150 Mio. Menschen

2015: etwa 1,2 Mrd. Menschen

2030 (laut Schätzungen Welttourismusorganisation UNWTO): 1,8 Mrd. Menschen

Immer öfter, immer kürzer, immer weiter

Wachstum des Tourismus machen Schattenseiten schon längst sichtbar:

- Wachsende Emissionen durch Anreise, Auto-,Schiffs- und Flugverkehr
- Verschwendung von Wasser
- Zerstörung der Naturräume durch Bebauung , oftmals in Verbindung mit Landvertreibung
- Müllberge
- Sextourismus
- Verlust kultureller Identität, Menschenrechtsverletzungen, Dumpinglöhne, Kinderarbeit
- Misshandlung von Tieren
- Machtkonzentration, Wertschöpfung bei Investoren, meist nicht bei heimischer Bevölkerung

Fortschreitende Globalisierung führt zu einer Akzentuierung und Potenzierung der bestehenden Probleme.

Problematik Anreise:

Vergleich der durchschnittlichen Emissionen einzelner Verkehrsmittel im Personenverkehr - Bezugsjahr 2017

	Pkw	Reisebus ¹	Eisenbahn, Fernverkehr	Flugzeug	Linienbus	Eisenbahn, Nahverkehr	Straßen-, Stadt- und U-Bahn
Treibhausgase ²	g/Pkm	139	32	36 ³	201 ⁴	75	64
Kohlenmonoxid	g/Pkm	0,60	0,04	0,02	0,13	0,05	0,04
Flüchtige Kohlenwasserstoffe ⁵	g/Pkm	0,14	0,01	0,00	0,04	0,03	0,01
Stickoxide	g/Pkm	0,34	0,17	0,04	0,51	0,28	0,18
Feinstaub ⁶	g/Pkm	0,004	0,003	0,000	0,004	0,002	0,000
Auslastung	1,5 Pers./Pkw	60%	56%	82%	21%	27%	19%

g/Pkm = Gramm pro Personenkilometer; l/100Pkm = Liter pro 100 Personenkilometer

Emissionen aus Bereitstellung und Umwandlung der Energieträger in Strom, Benzin, Diesel und Kerosin sind berücksichtigt.

Quelle: TREMOD 5.82

Umweltbundesamt 13.11.2018

¹ Die Kategorie „Reisebus“ umfasst Busse im Gelegenheitsverkehr (z.B. für Klassen- oder Kaffeefahrten) und Fernlinienbusse. Differenzierte Daten für diese beiden Unterkategorien stehen für das Jahr 2017 nicht zur Verfügung.

² CO₂, CH₄ und N₂O angegeben in CO₂-Äquivalenten

³ Die in der Tabelle ausgewiesenen Emissionsfaktoren für die Bahn basieren auf Angaben zum durchschnittlichen Strom-Mix in Deutschland. Emissionsfaktoren, die auf unternehmens- oder sektorbezogenen Strombezügen basieren (siehe z.B. den „Umweltmobilitycheck“ der Deutschen Bahn AG), weichen daher von den in der Tabelle dargestellten Werten ab.

⁴ unter Berücksichtigung aller klimawirksamen Effekte des Flugverkehrs (EWF = Emission Weighting Factor = 2)

⁵ ohne Methan

⁶ ohne Abrieb

Quelle: Umweltbundesamt 2018, <https://www.umweltbundesamt.de/bild/vergleich-der-durchschnittlichen-emissionen-0>

Flugbewegungen laut IATA Internationale Luftverkehrs-Vereinigung

2015: 3,5 Mrd Fluggäste

2017: 4 Mrd Fluggäste

2034: ca. 7,3 Mrd. Fluggäste

Flugverkehr: **keine Mwst. auf Auslandsflüge (nur Inland, 19%), seit 2011 Flugsteuer 8€ bis 2500 km/25€ bis 6000 km/ 45€ darüber**

Hingegen Fernverkehr Bahn **19 % Mwst., nur Nahverkehr 7 %**

CO2 –Kompensation: Alle Anbieter in dieser Übersicht von Stiftung Warentest:

<https://www.test.de/CO2-Kompensation-Diese-Anbieter-tun-am-meisten-fuer-den-Klimaschutz-5282502-0/>

Hinweis: Atmosfair hat eine Studie mit Berechnungen über sinnvolle Kompensation veröffentlicht. Demnach sind alle Kompensationen sinnvoll, wenn es keine realistische Alternative zum gewählten Produkt gibt und/oder wenn eine Entwicklung zu einem perspektivisch CO2-armen/freien Produkt angestrebt wird. **Kurzstreckenflüge** können somit entsprechend der Klimaschutz-Grundsätze von atmosfair nicht sinnvoll kompensiert werden. Praktisch kann jedoch jede individuelle Kompensationsleistung gekauft werden.

Mehr dazu: https://www.atmosfair.de/de/standards/sinnvoll_kompensieren/

Kompensationsleistungen:

2014: 80 % Unternehmen, 14% Privatreisende, Rest NGO – Kommunen - Kirchen - Stiftungen - Forschung

Laut UNWTO verursachen Anreise, Beherbergung und Reisetätigkeit ca. 5% der globalen CO2-Emissionen, allerdings von einem kleinen Anteil der Bevölkerung verursacht!

Anfälligkeit gegen klimabedingte Auswirkungen: Erdbeben, Stürme, Überschwemmungen, Naturkatastrophen. Die Malediven sind bei gleichbleibender Erwärmung bis 2100 nicht mehr bewohnbar.

Neuseeland gewährte **2014** Bewohnern des Inselstaates Tuvalu zum ersten Mal Asyl wegen des Klimawandels. (Filmtipp Thule Tuvalu)

2020 treten Klimavereinbarungen des Weltklimavertrags von Paris in Kraft, gilt jedoch nicht für Schiffs- und Flugemissionen. Die Folgen der Reiseemissionen werden auf die gesamte Weltbevölkerung umgelegt. Tourism Watch bezeichnet Tourismusemissionen als Luxusemissionen.

Problematik Arbeits- und Menschenrechte:

Tourismus in vielen Ländern Niedriglohnsektor, v.a. Frauen tätig, ähnlich Textilsektor oder Gastronomie

Weltweit sind 168 Mio. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren beschäftigt, davon 13-19 Mio. im Tourismus

ILO Kernarbeitsnormen, von 138 Staaten ratifiziert (ILO Internationale Arbeitsorganisation):

- Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen
- Verbot von Zwangsarbeit
- Verbot von Kinderarbeit
- Verbot von Diskriminierung
- Angemessene Löhne

Aber: Überprüfung schwierig umzusetzen, oftmals Repressionen

Problematik Overtourism:

Seit den Achtzigerjahren ist der weltweite Tourismus **jährlich um zirka vier Prozent gestiegen**. Die nun erreichten Ausmaße des Massentourismus an beliebten Urlaubsorten werden zu einer massiven Belastung für die einheimische Bevölkerung.

Städteurlaub:

- Pauschalangebote und Billigfluglinien machen Kurztrips in beliebte Städte und Regionen jederzeit möglich (Barcelona hatte 1990 1,7 Mio. Fluggäste, 2014 bereits fast 8 Mio.)
- Kreuzfahrtschiffe steuern Städte, aber auch besiedlungsarme Gebiete an (Bsp. Hurtigruten, Arktis, Kanada, am meisten betroffen Venedig, Dubrovnik, Kotor)

Berge:

- Jede 10. Alpengemeinde lebt ausschließlich vom Tourismus, 15 % der Jobs hängen direkt und indirekt davon ab. → Ausweg: Alternativen entw., Gesundheits- und Wandertourismus, Erschließung anderer hochwertiger Branchen wie Elektrotechnik oder Medizintechnik

Institutionelle Akteure des Reisens:

Reisen ist eingebunden in internationale Prozesse der Tourismusentwicklung

- **Globaler Ethikkodex des Tourismus, 1999**

UNWTO (Welttourismusorganisation), 156 Mitglieder, Einhaltung von Standards, aber auch Entwicklungspotentiale wie Barrierefrei, Menschenrechte, Entwicklung ländlicher Räume
→ umstrittene Projektförderung mit z.tl. ausländischem Kapital

- **Millenniums-Entwicklungsziele MDGs, 2000**
- **Sustainable Development Goals, SDGs, 2016**
→ 17 Ziele, 169 Zielvorgaben, Agenda 2030, alle Staaten sind eingebunden

Deutscher Tourismusverband/Deutscher Reiseverband

VCD Verkehrsclub Deutschland, Gründung Viabono, Umweltdachmarke

- Jährliche Zeitschrift **Anderswo** (vormals Verträglich reisen)
<https://www.wirindanderswo.de/home/>

Organisationen, Leitfäden, Tipps und Anbieter:

2017: Jahr des nachhaltigen Tourismus: Berlin-Deklaration „Transforming Tourism“ als Handlungsaufforderung an die Tourismuswirtschaft

[http://www.transforming-](http://www.transforming-tourism.org/fileadmin/baukaesten/sdg/downloads/Berlin_Declaration_Deutsch.pdf)

[tourism.org/fileadmin/baukaesten/sdg/downloads/Berlin_Declaration_Deutsch.pdf](http://www.transforming-tourism.org/fileadmin/baukaesten/sdg/downloads/Berlin_Declaration_Deutsch.pdf)

Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung, www.fairunterwegs.org

- Formuliert Anforderungen an Unternehmensverantwortung
- Gibt Tipps und Entscheidungshilfen für Reiseplanung, Buchung und unterwegs
- Fakten und Hintergrundinformationen über Ereignisse, Trends und Entwicklungen in den Reiseländern sowie aktuelle Debatten im Tourismus - auch gebündelt im Newsletter
- Veranstaltungen, Film- und Lesetipps zur Vorfreude, Einstimmung und Auszeit im Alltag
- Speziell für die Reise- und Tourismusbranche: Informationen über die sozial- und umweltgerechte Gestaltung von Urlaubsangeboten sowie wichtige Instrumente für die Qualifizierung von Produkten und Angestellten
- Übersicht des Angebots für Aus- und Weiterbildung des Arbeitskreises Tourismus & Entwicklung
- Analysen und Stellungnahmen zur Tourismusentwicklung für Medien und MultiplikatorInnen

Tourism Watch Informationsdienst – Brot für die Welt, www.tourism-watch.de/de

- Engagement für Menschenrechte und soziale Standards
- Setzt sich für die konsequente Anwendung eines Menschenrechtsansatzes im Tourismus ein, der die Interessen und Bedürfnisse der Menschen vor Ort in den Mittelpunkt stellt und engagieren uns für die Stärkung der sozialen und kulturellen Dimension der Nachhaltigkeit im Tourismus. Etabliert eigene Diskussions- und Dialogformate mit relevanten Entscheidungsträgern aus Politik und Reiseunternehmen in Deutschland und international. Beteiligt sich an ausgewählten Dialogforen mit Politik und Wirtschaft, die zum Ziel haben, den Tourismus verantwortungsvoll und nachhaltig zu gestalten.
- **Roundtable Human Rights in Tourism e.V.:** Tourism Watch engagiert sich im Vorstand der internationalen Multi-Stakeholder-Initiative.
- **Kinderschutz-AG des Deutschen Reiseverbandes (DRV):** Tourism Watch begleitet die Umsetzung des Verhaltenskodex zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung im Tourismus durch den DRV.
- Bund-Länder-Arbeitsgruppe zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt und Ausbeutung im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
- **TourCert: Tourism Watch ist Mitglied im Zertifizierungsrat** und entscheidet gemeinsam mit anderen unabhängigen Organisationen über die Zertifizierungskriterien und die Vergabe des Siegels an Reiseveranstalter.
- **Branchendialog Tourismus des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung:** Tourism Watch setzt sich als Nichtregierungsorganisation für soziale Gerechtigkeit und einen rechtebasierten Ansatz im Branchendialog ein.

Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e.V., www.studienkreis.org/

Der Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e.V. wurde 1994 gegründet.

- Beschäftigt sich mit **entwicklungsbezogener Bildungsarbeit im Tourismus**. Er ist Herausgeber zahlreicher Publikationen (u.a. der **SympathieMagazin-Reihe** und der Schriftenreihe für Tourismus und Entwicklung) und führt internationale Wettbewerbe durch (TO DO! und Toura D'Or). Weiterhin veranstaltet er Aus- und Fortbildungsseminare für im Tourismus Beschäftigte (z.B. Reiseleiter-Seminare), ist in den Bereichen **Tourismusforschung und -beratung** tätig und beteiligt sich am Dialog über Fragen touristischer Entwicklung. Der Studienkreis für Tourismus und Entwicklung ist ein eingetragener Verein mit gemeinnützigen Zielen und arbeitet frei und unabhängig.

Forum ANDERS REISEN, <https://forumandersreisen.de/>

forum anders reisen e.V. ist ein **Zusammenschluss von Reiseunternehmen**, die sich dem nachhaltigen Tourismus verpflichtet haben. Steht für Reiseerlebnisse, die sich am Menschen und an der Umwelt orientieren. Nutzt Ressourcen vor Ort sorgsam und gezielt, begegnet fremden Kulturen mit Respekt. Trägt Verantwortung für wirtschaftliche und soziale Entwicklung hier und in den Reiseländern. Das forum anders reisen wurde 1998 gegründet und hat inzwischen ca. 130 Mitglieder.

Leitbild

Die Mitglieder des forum anders reisen streben eine Tourismusform an, die langfristig ökologisch tragbar, wirtschaftlich machbar sowie ethisch und sozial gerecht für ortsansässige Gemeinschaften sein soll (nachhaltiger Tourismus). Konkret bedeutet dies, dass Nachhaltigkeit eine wesentliche Vorgabe für die Angebote unserer Veranstalter ist. Sie entwickeln nachweislich umweltschonende und sozialverträgliche Reisen von besonderer Qualität, die auch wirtschaftlich realisierbar sind. Sie achten die Menschenrechte und setzen sich insbesondere für den Schutz von Kindern vor sexueller und wirtschaftlicher Ausbeutung im Tourismus ein.

Corporate Social Responsibility (CSR) im Tourismus

Alle Mitglieder im forum anders reisen verpflichten sich zu einem einheitlichen und verbindlichen CSR-Prozess. CSR steht für Corporate Social Responsibility und bezeichnet den Beitrag von Unternehmen zu einer nachhaltigen Entwicklung. Alle Unternehmensbereiche werden regelmäßig auf deren Nachhaltigkeit hin geprüft. Der CSR-Bericht (Nachhaltigkeitsbericht) gibt messbar und nachprüfbar Auskunft darüber, welche soziale, ökologische und ökonomische Verantwortung ein Unternehmen in seiner Geschäftstätigkeit übernimmt. Das reicht vom Papierverbrauch im Büro bis zur Unterkunft im Reiseland. Die Berichte werden von einem unabhängigen Zertifizierungsrat geprüft. Erreicht das Unternehmen dabei alle festgesetzten Werte, erhält es das **Siegel "CSR Tourism certified"**.

Nachhaltigkeitslabel im Tourismus siehe Übersicht auf <https://www.fairunterwegs.org/vor-der-reise/labelfuehrer/>

Grundregeln des Reisens:

Reisegrund

In den meisten Fällen erfüllen Ziele in Deutschland oder im europäischen Ausland, diese Wünsche genauso gut, wie Fernziele. Es gilt also zu hinterfragen, ob die Entspannung wirklich nur an einem Strand in Mexiko eintritt, oder ob dies nicht auch an der deutschen See oder dem Mittelmeer klappen kann. **Ebenfalls grundlegend für die nachhaltige Urlaubsplanung ist die Relation zwischen Dauer der Reise und Entfernung zum Urlaubsland.** Eine Woche mit dem Mietwagen durch Südafrika ist weder erholend, noch steht sie im Verhältnis zur klimaschädigenden Flugreise dorthin. Eine Faustregel besagt: ab 700 Kilometer Entfernung sollte man mindestens acht Tage vor Ort sein (entspricht München – Rom), ab 2000 Kilometer mindestens 15 Tage (entspricht Hamburg – Athen).

Nachhaltige Urlaubsziele

Einige Destinationen haben sich das Thema Nachhaltigkeit zur Hauptaufgabe gemacht - mit den verschiedensten Ansätzen. Kopenhagen und Amsterdam setzen beispielsweise auf den Ausbau der Fahrradwege und wollen so die Autodichte verringern. Die Nordseeinsel Juist will bis 2030 CO₂-neutral sein und bittet dabei auch Touristen um Mithilfe. In Werfenweng bei Salzburg verfolgt man mit sanfter Mobilität ein ähnliches Ziel. Costa Rica gilt als eines der Vorzeigeländer, wenn es um Öko-Lodges und Nachhaltigkeit im Tourismus geht.

Nachhaltige Unterkünfte

Bei der Auswahl einer nachhaltigen Unterkunft spielen gleich zwei Faktoren eine Rolle. Zum einen gilt es die **Umwelt so wenig wie möglich zu belasten** und zum anderen die **lokale Wirtschaft zu unterstützen**, denn auch das zählt zum nachhaltigen Reisen. Webseiten wie **Green Booking, biohotels oder Greenpearls** ermöglichen es schnell eine nachhaltig-wirtschaftende Unterkunft zu finden. Wer sich lieber vor Ort spontan entscheidet, sollte darauf achten, dass die Unterkunft von Ortsansässigen geführt wird und die lokale Bevölkerung beispielweise in Form von Arbeitsplätzen an den Übernachtungen wirtschaftlich beteiligt ist. **All-Inclusive-Angebote** können für Gastgeberländer hingegen gar **schädlich** sein, da sie die einheimische Bevölkerung zu einem erheblichen Teil von den Einnahmen aus dem Tourismus abschneiden.

Anreise

Flugreisen sind die klimaschädlichste Form der Fortbewegung mit ca. 210 Gramm CO₂ pro Personenkilometer. Es gilt also immer zu überlegen, ob sich das angepeilte Ziel nicht auch per **Zug oder Reisebus** erreichen lässt. Sollte es sich nicht vermeiden lassen zu fliegen, ist es möglich den eigenen **CO₂-Ausstoß über Organisationen wie Atmosfair zu kompensieren.** Pro Flug wird ein entfernungsabhängiger Preisaufschlag erhoben, der in Klimaschutzprojekte fließt. Zwar ist das Auto für nähere Reiseziele das preiswerteste Fortbewegungsmittel, aber nicht wirklich umweltfreundlich. **Rund 150 Gramm CO₂ wird pro Person und Kilometer ausgestoßen.** Der umweltfreundlichste Weg, um in den Urlaub innerhalb Europas zu kommen, ist der Reisebus, dicht gefolgt von der Bahn.

Nachhaltige Fortbewegung vor Ort

Was für die Anreise gilt, ist auch im Urlaubsland zu bedenken. Statt einem Mietwagen, wird die Destination mit **öffentlichen Verkehrsmitteln** erkundet, so lassen sich Land und Leute auch gleich

besser kennenlernen. Wenn sich das Netzwerk aus Bussen und Bahnen vor Ort nicht zum Reisen eignet, besteht vielleicht über die Unterkunft die Möglichkeit sich mit Touristen, die eine ähnliche Route planen, zusammenzuschließen und dann nur einen Mietwagen zu buchen, anstatt zwei. Falls möglich, sind ausgedehnte **Fahrradtouren oder Wanderungen** natürlich die nachhaltigste Form das Urlaubsland zu entdecken. Auf Anfrage organisieren Ferienhausbesitzer oftmals Räder, aber auch viele Hotels verfügen inzwischen über eine kleine Rad-Flotte.

Nachhaltige Ausflüge

Bei der Auswahl der Freizeitaktivitäten sollten die natürlichen Gegebenheiten des Urlaubslandes bedacht werden: Golfen in wasserarmen Regionen oder der Besuch einer Show mit exotischen Tieren, deren Lebensraum ein ganz anderer ist, wären beispielweise überdenkenswert. Zudem sollte bestenfalls ein **lokaler Touranbieter** engagiert werden. Die Guides kennen sich nicht nur meistens besser aus, sondern werden auch **direkt finanziell an der Buchung beteiligt**. Gleiches gilt, wenn Sie Souvenirs auf Straßenmärkten oder in kleinen Läden kaufen und in einheimischen Restaurants anstatt in bekannten Ketten essen gehen. Letzteres **fördert** nicht nur die **Wirtschaft im Urlaubsland**, sondern eröffnet auch die Möglichkeit landestypische Gerichte und die Gastfreundschaft der Einheimischen kennenzulernen.

Nachhaltige Begegnungen vor Ort

Die **Begegnungen mit anderen Kulturen** gehört zu den meistgenannten Gründen für das Reisen und auch das lässt sich nachhaltig umsetzen. Dazu zählt beispielsweise die **rechtzeitige Information** über die Gepflogenheiten im Urlaubsland, damit eine Begegnung mit der Bevölkerung auf Augenhöhe stattfinden kann. Seien Sie vor Ort **sensibel für die Lebenswelt der Menschen** und reflektieren Sie Ihr eigenes Verhalten: Trage ich angemessene Kleidung, begegne ich den Einheimischen mit **Respekt**, verhalte ich mich an Sehenswürdigkeiten angebracht? Feingefühligkeit ist auch beim Thema Fotografie gefragt. Es ist verständlich, dass Fotos eine tolle Erinnerung an diese so andere Kultur sind, aber dennoch sollten die Einheimischen vorab um Erlaubnis gebeten und deren "Nein" akzeptiert werden. Oder wie fänden Sie es wenn ein Tourist Sie ungefragt in Ihrem Alltag ablichten würde?

Ergänzende Informationen, Lesetipps etc.:

Albergi diffusi Italien : <https://www.wirsindanderswo.de/themen/detail/beitrag/das-ganze-dorf-ist-mein-hotel/>

Tagwerk Reisen, Rudi Oberpriller http://www.tagwerk.info/reisen_begeg.html

Haustausch, verschiedene Anbieter

Tourism Watch: Fair reisen mit Herz und Verstand. Tipps für verantwortungsvolles Reisen
<http://fair-reisen.brot-fuer-die-welt.de/>

Frank Herrmann: FAIRreisen (2016). Das Handbuch für alle, die umweltbewusst unterwegs sein wollen. Oekom Verlag München

Stammtisch Nachhaltigkeit, 02.05.2019

Familienzentrum Trudering <https://www.familienzentrum.com/>

Trudering im Wandel (Edel Konischek) <http://www.truderingimwandel.de/>